

Informationen zum Datenschutz

1. Was ist Datenschutz?

Datenschutz bezeichnet allgemein gesagt den "Schutz von personenbezogenen Daten". Es kann schwerwiegende Folgen für Betroffene haben, wenn zum Beispiel die private E-Mail-Adresse bekannt wird, intime Details wie die eigene Krankheitsgeschichte oder private Gespräche in Form von Chatverläufen für jeden zugänglich gemacht oder sensible Bankdaten veröffentlicht werden. Somit hat jede Person ein Interesse an dem Schutz ihrer personenbezogenen Daten.

Aus Unternehmenssicht geht es im Datenschutz daher insbesondere um die Frage, welche Daten unter welchen Voraussetzungen gespeichert und genutzt werden dürfen.

2. Was sind personenbezogene Daten?

Personenbezogene Daten sind alle Informationen über persönliche oder sachliche Verhältnisse, die sich auf eine identifizierbare Person beziehen.

Umfasst sind also all jene Daten, die sich auf eine natürliche Person beziehen oder zumindest beziehbar sind und so Rückschlüsse auf deren Persönlichkeit erlauben, z.B.:

- Name und Vorname
- Adresse
- Emailadresse
- Onlinedaten (IP-Adresse, Standortdaten)
- Kundendaten (Bestellungen, Adressdaten, Kontodaten usw.)
- KFZ Kennzeichen

3. Die fünf goldenen Regeln bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten:

1. **Datensparsamkeit:** Es sollen nur so viele Daten verarbeitet werden wie notwendig.
2. **Speicherbegrenzung:** Personenbezogene Daten dürfen nur so lange gespeichert werden, wie es für die Zwecke, für die sie verarbeitet werden, erforderlich ist.

3. Zweckbindung: Personenbezogene Daten dürfen nur für festgelegte, eindeutige und legitime Zwecke erhoben werden.
4. Richtigkeit: Die verarbeiteten Daten müssen korrekt sein.
5. Rechenschaftspflicht: Der Verantwortliche muss die Einhaltung der Grundsätze nachweisen können.

4. Konsequenzen bei Datenschutzverstößen:

Bei Verstößen gegen den Datenschutz sind erhebliche Konsequenzen zu befürchten. Die DSGVO sieht Bußgelder in Höhe von bis zu 4 % des gesamten weltweit erzielten Jahresumsatzes vor. Der aktuelle "all time record" geht an Facebook:

"Die irische Datenschutzbehörde DPC hat der Meta Platforms Ireland Limited im Mai 2023 ein Bußgeld von 1,2 Milliarden (!) Euro auferlegt. Kern der Entscheidung ist laut DPC die Feststellung, dass Meta Ireland für die Bereitstellung der Facebook-Plattform personenbezogene Daten aus der EU bzw. dem Europäischen Wirtschaftsraums in die USA übermittelte. Dabei stellte die DPC einen Verstoß gegen Art. 46 Abs. 1 DSGVO fest, der die Anforderungen an Datenübermittlungen in sog. Drittländer regelt."

5. Wer ist verantwortlich für die Einhaltung des Datenschutzes?"

"Der „Verantwortliche“ und der „Auftragsverarbeiter“ stellen die zentralen Rollen im Datenschutzrecht dar. Durch sie wird festgelegt, wen die datenschutzrechtlichen Pflichten hinsichtlich einer bestimmten Datenverarbeitung treffen.

Der „Verantwortliche“ ist nach der Definition des Art.4 Nr. 7 DSGVO die natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, die allein oder gemeinsam mit anderen über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung von personenbezogenen Daten entscheidet. Mit anderen Worten entscheidet der Verantwortliche über das Warum und das Wie der Verarbeitung.

Verantwortlicher ist beispielsweise:

- ein Arbeitgeber für die Verarbeitung von Daten über seine Beschäftigten;
- ein Händler für die Verarbeitung von Daten über seine Kunden;
- ein Websitebetreiber für die Verarbeitung von Daten über die Nutzer seiner Website.

Ein „Auftragsverarbeiter“ ist nach Art. 4 Nr. 8 DSGVO jede natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, die personenbezogene Daten im Auftrag des Verantwortlichen verarbeitet. Es muss sich zum einen, um einen von dem Verantwortlichen getrennten Akteur handeln. Zum anderen müssen die personenbezogenen Daten im Auftrag des Verantwortlichen verarbeitet werden.